

Auslandsjahr (englischsprachig) ohne hohe Kosten - minderjährige Schülerin

Beitrag von „chilipaprika“ vom 19. März 2017 19:39

[Zitat von papperlapapp](#)

So kann man sich die Ausbeutung auch schönreden. Denk nochmal drüber nach, wenn du mit persönlich beleidigten fertig bist. Oder auch nicht. Mir dann auch egal. 🤔

Eyh?

Habe ich was verpasst? Ich bin persönlich beleidigt? Woher und warum? Also nein, bin ich überhaupt nicht.

und eine Ausbeutung ist es meiner Meinung nach nicht (wenn der Vertrag einigermaßen respektiert wird.)

40 Stunden Arbeiten, Kost, Logis, Sprachkurs + Taschengeld., ich hatte selbst 20 Stunden, Kost und Logis, kein Taschengeld. Natürlich gibt es Leute, die einen veräppeln und ausnutzen, aber ich habe selbst nur gute und bessere Erfahrungen in meinem Umkreis. Gut, in einigen Wochen habe ich mehr arbeiten müssen, es war doof, ich habe einen Dankeschön-Schein zugesteckt bekommen und gut war.

und ja, sorry, ich finde es okay, mit 18-Anfang 20 zu lernen, dass man als Ungelernter mal eine vollgeackte Windel wechseln muss. Ich habe in Neuseeland sehr (zu) viele deutsche Abiturienten kennengelernt, die von ihren Eltern Geld nachgeschickt bekommen haben, weil sie "keinen Job" gefunden haben. Naja, sie hatten keine Lust auf Ernte, Kellnern war schwer (kein Alkohol vor 21 Jahre), Aushilfsarbeiten auf Farmen waren "zu doof".

und bei betroffener Schülerin wäre es auch okay, sie würde es machen. Sie ist halt unter 18 und das ist eins der Probleme.

chili